

zm-Info

FDI-Entscheidung zu Quecksilber und Dentalamalgam

Die Generalversammlung des Jahresweltkongresses 2009 des Weltverbandes der Zahnärzte kommt unter Berücksichtigung und Bestätigung der

- FDI-Stellungnahmen zu Dentalamalgam (Sicherheit von Dentalamalgam, GA September 2007)

- Resolution des Rates der Europäischen Zahnärzte (CED) über Dentalamalgam (CED-Generalversammlung, Mai 2007)

- Erklärung des American Dental Association Council on Scientific Affairs über Dentalamalgam (August 2009)

erneut und nachdrücklich zu dem Schluss, dass Amalgam ein sicheres, weit verbreitetes und bezahlbares Zahnfüllungsmaterial ist und zum

für den Umgang mit Quecksilber [GA 2007] bestätigt diese Generalversammlung ihre Verpflichtung, den verantwortungsbewussten Umgang mit der Umwelt hoch zu halten und im Umgang mit Dentalamalgam anzuwenden; ■ ist sich darüber im Klaren, dass derzeit erhältliche Restaurationsmaterialien unter zahlreichen Rahmenbedingungen keine wirtschaftlich tragbaren und bezahlbaren Alternativen darstellen und zusätzliche logistische, wirtschaftliche und infrastrukturelle Herausforderungen aufzeigen;

- nimmt mit großer Sorge zur Kenntnis, dass die generelle Reglementierung bei der Verwendung von Quecksilber zu signifikanten globalen Problemen der öffentlichen Gesundheit führen kann, insbesondere in der zahnärztlichen Versorgung;

- ruft zu nationalen zielgerichteten Präventionsprogrammen zur Mundgesundheit auf, um den Bedarf an solchen zahnmedizinischen restaurativen Versorgung zu reduzieren;

- weist nachdrücklich darauf hin, dass der zahnärztliche Berufsstand verpflichtet ist, den Rahmen der gesetzlichen Vorschriften für die Verwendung von Quecksilber einzuhalten.

Die FDI empfiehlt ihren Mitgliedsorganisationen folgende Punkte:

1. Die FDI sollte alle relevanten Gesundheits- und Umweltdaten über Dentalamalgam in einer einzigen Quelle zusammenfassen, um sicherzustellen, dass die gesamte Thematik exakt beschrieben wird und dass die Diskussionen auf den aktuell verfügbaren wissenschaftlichen Erkenntnissen basieren.

2. Die FDI-Generalversammlung sollte fortfahren, mit IADR, IFDEA, IDM, ISO und anderen wichtigen internationalen Interessengruppen zu kooperieren;

3. Die FDI-Generalversammlung und die sie konstituierenden nationalen Zahnärzteverbände sollten im Hinblick auf Dentalamalgam einen einheitlichen Standpunkt vertreten, der auf

dem aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnisstand basiert.

4. Die FDI sollte innerhalb der Global Mercury Partnership des Umweltprogramms der Vereinten Nationen (UNEP) und bei den Konsultationen der Vereinten Nationen und der Weltgesundheitsorganisationen über die globale Verwendung von Quecksilber die einzige Vertreterin der internationalen Gemeinschaft der Zahnärzte sein.

5. Nationale Zahnärzteverbände sollten eine proaktive Haltung gegenüber ihren Regierungen einnehmen, wenn es sich um nationale Vorschriften zu Quecksilber handelt.

6. Verantwortliche Initiativen im Hinblick auf die Sammlung und Entsorgung nicht verwendeten elementaren Quecksilbers aus Zahnarztpraxen (mit Ausnahme des Quecksilbers in Kapseln) und die Verwendung von Quecksilberabscheidern, die dem ISO Standard 11143* entsprechen, würden die Selbstverantwortlichkeit der Gemeinschaft der Zahnärzte für den Schutz der Weltgesundheit und Umwelt herausstellen.

7. Der zahnärztliche Berufsstand sollte weiterhin die wissenschaftliche Entwicklung von sicheren und bezahlbaren Restaurationsmaterialien unterstützen.

8. Die FDI sollte als Organisation die Etablierung eines neuen Paradigmas für die Behandlung von Zahnkaries und ihrer Folgen anführen und koordinieren, das auf den aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen beruht, um auf diese Weise eine optimale Mundgesundheit zu erreichen.

* ISO 11143 (2008) Standard: Spezifikation für Amalgamseparatoren zur Entfernung von Amalgampartikeln und zur Reduzierung des Eintrags der Amalgammengen in das Abwassersystem

FDI, Singapur, 02.09.2009



Foto: zm-Archiv

Amalgam-Füllung

gegenwärtigen Zeitpunkt für die zahnmedizinische Versorgung der Mehrheit der Bevölkerung in der ganzen Welt gute Dienste leistet. Dies gilt besonders für die am stärksten benachteiligten Bevölkerungsgruppen, die zahnmedizinisch behandelt werden müssen.

Diese FDI-Generalversammlung:

- erkennt im Hinblick auf Quecksilber und Dentalamalgam ihre Verantwortung hinsichtlich der Weltgesundheit und des Umweltschutzes an. Nach Annahme der Stellungnahmen Amalgamentsorgung [GA 2006] und Leitlinien

